

LPT 2016.1 Protokoll

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Landesparteitages
2. Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes / Finanzbericht
Pause
3. Satzungsänderungsanträge
4. Nachwahlen Landesvorstand
Pause
5. Schwerpunkt Programmatische Anträge
6. Diskussion Ausbau Landesverband / Teilnahme an nächsten Wahlen

1. Eröffnung durch den Landesvorsitzenden Thomas Küppers

Wahl des Versammlungsleiters: Einstimmig gewählt Thomas Küppers

Geschäftsordnung unverändert einstimmig beschlossen

Vorschlag der Tagesordnung mit Pausen für Diskussion s.o. , einstimmig

2. Rechenschaftsbericht und Finanzbericht des Landesvorstandes durch den Landesvorsitzenden.

Mitgliederentwicklung +11% seit einem Jahr (seit Gründung +15%)

Aktuell: 51 Mitglieder plus 1 Gast

Finanzen: aktuell 855 Euro (ohne Abrechnung dieses LPT der ca. 200 Euro kostet) in der Kasse. Das LiCamp ist darin nicht enthalten, da es direkt vom Bundesverband bezahlt wurde (Teil der Einigung zwischen LaVo und BuVo über die Finanzen).

Bis August war kein Geld da. Der Landesvorstand hat dem Bundesvorstand gegenüber den Rücktritt angedroht, wenn kein Geld kommt. Im August kam dann Geld wenn auch noch nicht in voller Höhe (es sollten 45% aller Mitgliedsbeiträge, das wurde aber nur grob über den Daumen gerechnet).

Es gibt zwischen dem neuen Bundesschatzmeister und allen Gliederungen viele harte Diskussionen über die Abrechnung. Es sieht aber so aus als würde der BuVo das allmählich in den Griff kriegen. Problem war der Rücktritt des Schatzmeisters wodurch der komm. Schatzmeister Karl Behn vieles neu ordnen musste.

Entwicklung des Landesverbandes:

- Wir haben LiCamp veranstaltet und Strategie für die Programmatik entwickelt.
- Erste programmatische Arbeitsgruppe LiLab Allgemeinwohlökonomie hat auch bereits ersten Antrag formuliert.
- Timo Spors hat sich stark in der Social Media Gruppe engagiert, diesen Part wird Thomas Küppers übernehmen. Daraus soll eine Social Media Kampagne für die Metropolregion Rheinland entwickelt werden.
- Andreas Born hat sich beim Aufbau der Bundespresse beteiligt.
- Wir haben drei Mitglieder aus dem Vorstand verloren, Michael Dedy ist zur Linkspartei gegangen, Timo Spors zu den Grünen und Andreas Born hat keine Zeit mehr für den Vorstandsjob.
- Stammtischnetzwerk liegt brach.
- Wir sind noch zu schwach, um an NRW-Landtagswahlen teilzunehmen.
- Wir wollen es schaffen bis 2020 zur Kommunalwahl anzutreten
- Wir werden uns auf den Bundestagswahlkampf nächstes Jahr vorbereiten. Dazu bereitet der Bundesvorstand gemeinsam mit Thomas Küppers einen Mediencoup vor.
- wir brauchen eine Presseabteilung.

12:30 PAUSE: Engagierte und lebhaftige Diskussion um Visionen, Ziele und Wege dahin.

Vorschlag: Entängstigung als Gegenprogramm zur afd.

Thomas Geduhn will versuchen Prof Zulinger (Buch "Entängstigt Euch") für eine Veranstaltung zu gewinnen.

13:30 Fortsetzung des Parteitages

3. Satzungsänderungsanträge

Satzungsänderungsantrag 1

Neu: *"Der Vorstand kann beschließen, dass ein Mitglied mit einem Wohnsitz außerhalb von NRW auch Mitglied im Landesverband NRW ist."*

Dazu Änderung das Wort *"auch"* streichen. Einstimmig angenommen.

Der so geänderte Satzungsänderungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Satzungsänderungsantrag 2

Neu: *Dem Landesvorstand gehören bis zu sechs Mitglieder der Landesgruppe an:
der Vorsitzender,*

bis zu zwei stellvertretende Vorsitzende,

der Landesschatzmeister,

der Generalsekretär

der stellvertretende Generalsekretär

Dazu Änderung statt *Vorsitzender* *Vorsitzende*, einstimmig beschlossen.

Änderung 2 *"der stellvertretende Generalsekretär"* ersatzlos streichen, bei 1 Gegenstimme beschlossen.

Satzungsänderungsantrag 3

Neu: *...mindestens einen Kassenprüfer...* Alt: *...mindestens zwei Kassenprüfer...*

Einstimmig beschlossen.

4. Nachwahlen

Wahlausschuss bestehend aus Jürgen Kirschsieper (Wahlleiter) und Thomas Geduhn (Wahlhelfer) jeweils mit 4 Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt.

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Vorstellung der Kandidatin Anna Dolic

Befragung der Kandidatin

Geheime Wahl mit Stimmzettel 1 (1 ankreuzen für Ja, 2 für Nein) einstimmig

Anna Dolic nimmt die Wahl an.

Protokollführung von Frank Zankl an Anna Dolic übergeben

Wahl des Generalsekretärs

Vorstellung des Kandidaten Frank Zankl

Befragung des Kandidaten

Geheime Wahl mit Stimmzettel 2 (1 ankreuzen für Ja, 2 für Nein)

einstimmig gewählt

Frank Zankl nimmt die Wahl an

Protokollführung zurück zu Frank Zankl

Bestätigung des Kassenprüfers Jürgen Kirschsieper

Einstimmig bei einer Enthaltung

14:20 Unterbrechung für Sitzung des Landesvorstandes

14:25 Pause

14:47 Fortsetzung der Sitzung

5. Programmatische Anträge (wurden intensiv innerhalb von 6 Stunden diskutiert und verabschiedet)

Antrag 1: Flexible Schulzeit.

Antrag 2: Getrennten Religionsunterricht abschaffen.

Antrag 3: Inklusion und Integration gemeinsam anpacken.

Zur Abstimmung: alle 3 Anträge zurückstellen und LiLab Schulpolitik gründen, wo diese Anträge als Grundlage einer Gesamtkonzeption unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Haltung und materiellen Ausstattung behandelt werden. Einstimmig angenommen.

GenSek verschickt dazu ein Rundschreiben und organisiert das LiLab Schulpolitik

Antrag 4: Reform der Ausbildungsberufe

5 Dafür, 1 Enthaltung

Kurzfassung:

Nach dem Motto Ausbildung statt Uni wollen die Neuen Liberalen NRW die Ausbildungsberufe überarbeiten und an die aktuellen sowie zukünftigen Bedingungen anpassen, damit die betriebliche Ausbildung gegenüber der rein schulischen Ausbildung gestärkt wird. Einstimmig angenommen

Antrag 5: Problem Internet und Urheberrecht durch Copyright Fond und Blockchain Technologie lösen.

Änderungsantrag: redaktionell: Zeile 190 Legobausteinen -> Legobaustein

Änderungsantrag: Zeile 205 "...welche die GEZ ersetzen soll..."

Kurzfassung:

Die Neuen Liberalen wollen das Urheberrechtsproblem dadurch lösen, dass an jedes digitale Werk mithilfe der Blockchaintechnologie eine Art digitale Signatur angefügt wird, um die Urheber fair zu entlohnen. Das ermöglicht eine genaue Abrechnung bei jeder Veröffentlichung über einen dafür einzurichtenden Copyright-Fonds. Einstimmig angenommen

Antrag 6: Mehr Service für die Bürger & Bürokratie zähmen

Einstimmig angenommen

Kurzfassung:

Die Neuen Liberalen wollen dass alle Verwaltungen darauf verpflichtet werden, dass Bürger die ihnen zustehenden Leistungen automatisch erhalten. Dies soll mit Hilfe von Computersystemen und durch den Abbau von Bürokratie erreicht werden. Einstimmig angenommen

Antrag 7: Finanzströme in NRW neu regeln

Änderungsantrag: Zeile 279: "Städte -> Städten" "Landkreise -> Landkreisen" "benachteiligt -> bevorzugt" sowie mehrere redaktionelle Änderungen

Einstimmig angenommen

Kurzfassung:

Die Neuen Liberalen fordern ein neues System der Gemeindefinanzierung in NRW, wodurch vor allem die kleinen Kommunen eine bessere finanzielle Ausstattung sowie mehr Selbständigkeit erhalten sollen. Zu diesem Zweck soll auch die Bildung von Metropolregionen gefördert werden. Einstimmig angenommen

Antrag 8: NRW benötigt ein zukunftsorientiertes Wirtschaftssystem

Einstimmig angenommen

Kurzfassung:

Die Neuen Liberalen setzen sich für eine Änderung des Wirtschaftssystems im Sinne der Gemeinwohlökonomie ein, wobei nicht der Mensch für die Wirtschaft sondern die Wirtschaft für den Menschen da ist. Dazu gehört, u.a. dass soziales Engagement, wie beispielsweise die Pflege von Angehörigen, auch finanziell gewürdigt wird. Einstimmig angenommen

Antrag 9: Grundgehalt für NRW

Einstimmig angenommen

Kurzfassung:

Die Neue Liberale setzt sich dafür ein, dass in NRW jeder Arbeitslose der dazu bereit ist, einer Tätigkeit nachgehen kann und dafür ein Grundgehalt ausgezahlt bekommt, welches sich am Mindestlohn orientiert. Interessierte Arbeitslose sollen Konzepte, auch für Selbständigkeit, einreichen können und von den Jobcentern entsprechend bei der Umsetzung unterstützt werden. Einstimmig angenommen

Fazit von Anna: Wir unterscheiden uns durch unser positives Menschenbild von anderen Parteien.

Tagesordnungspunkt 6:

Diskussion Landesverband / Teilnahme an den nächsten Wahlen / Wie geht es weiter?

Diskussion über Ziele der Li NRW:

Vorschlag Thomas Küppers: zur Bundestagswahl und Europawahl antreten statt zur NRW-Landtagswahl. Programmatik weiter aufbauen und vermarkten. Programmatik von NRW auf Bundesebene heben. Als Ziel einstimmig angenommen.

Aufbau der Programmatik:

Vorschlag Jürgen und Frank: das Programm in der Art einer Matrioschka aufbauen. Jeder Antrag passt in einen Antrag mit dem größeren Zusammenhang so dass Schachtel für Schachtel entstehen, die sich schließlich unter einem Oberbegriff wie z.B. Menschenbild, Gesellschaftsbild, Staatsverständnis zusammenfassen lassen. Daraus lässt sich sogar ein Organigramm unserer Themen erstellen, die Themen der Neuen Liberalen auf einen Blick. einstimmig angenommen.

Diskussion über Politik-Stil:

Vorschlag Thomas Geduhn: ein zärtliches Interesse wecken (zuhören statt belehren).
Vorschlag Frank Zankl: Die Wähler entängstigen
einstimmig angenommen.

Zusätzliche Maßnahmen:

LiCamp um Bildungsprogrammatik weiter auszubauen.

GenSek erstellt in Abstimmung mit LaVo einen zweiwöchigen Newsletter der die aktuellen politischen Themen behandelt, auch mit Gastbeiträgen z.B. der liberalen Demokraten. einstimmig angenommen.